

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 21 (1905)

Heft: 43

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Organ
für
die schweiz.
Meisterschaft
aller
Handwerke
und
Gewerbe,
deren
Innungen und
Vereine.

Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung

Unabhängiges
Geschäftsblatt
der gesamten Meisterschaft

XXI.
Band

Direktion: Walter Senn-Holdinghausen.

Erscheint je Donnerstags und kostet per Semester Fr. 3.60, per Jahr Fr. 7.20
Inserate 20 Cts. per einspaltige Petitzeile, bei größeren Aufträgen
entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 25. Januar 1906.

Wochenspruch: *Gesund an Leib und Seele sein,
Was braucht man noch, um froh zu sein?*

Verbandswesen.

Der Handwerks- und Gewerbeverein Andelfingen hat bereits gegen das Lehrlingsgesetz Stellung genommen und zwar hauptsächlich wegen des zehnstündigen Arbeitstages, der für das Land nicht passe und den nachher auch die Gesellen verlangen würden. Das Gesetz sei zudem zu bürokratisch und werde zur Folge haben, daß kein Handwerker mehr Lehrlinge annehmen wolle.

Der Handwerks- und Gewerbeverein Thalwil veranstaltet im Vereine mit dem Bezirksverein dieses Jahr in Thalwil eine Bezirksausstellung. Das Ausstellungs- und Organisationskomitee haben sich bereits konstituiert. An der Spitze des aus Fachleuten des ganzen Bezirkes bestehenden Ausstellungskomitees steht Nationalrat Berchtold in Thalwil. Präsident des Organisationskomitees ist Schlossermeister Widmer in Thalwil. Die Vorbereitungen für die Ausstellung sind ziemlich weit gediehen. Die Ausstellung soll am 1. Juli eröffnet werden. Sie wird industrielle und gewerbliche Produkte umfassen, Werkzeuge und Maschinen, sowie Frauenarbeiten. Auch für die Arbeiten der Fortbildungsschule wird ein allerdings beschränkter Raum zur Verfügung gestellt. Als Ausstellungslokal ist das Schwanen-Schulhaus mit Turnhalle und Turnplatz vorläufig in Aussicht genommen. Mit

der Ausstellung ist eine Verlosung verbunden. Die Einnahmen und Ausgaben sind vorläufig auf 13,000 Fr. budgetiert; diese Summe wird jedoch nach der Zahl der Aussteller überschritten werden. Das Aktienkapital soll nur im Falle eines Defizites in Anspruch genommen werden.

Installateurverein Zürich. Auf Veranlassung des Gewerbeverbandes Zürich hat sich ein Verein der Installatoren, deren es circa 60 in der Stadt gibt, gebildet. 27 Mitglieder meldeten sich in der ersten Versammlung zum Beitritt.

Verschiedenes.

Das Preisgericht für die Plakatkonzurrenz für das eidgenössische Turnfest in Bern 1906 hat folgende Preise zuerkannt: 1. Preis, 300 Fr., Eduard Stiefel, Kunstmaler in Zürich V, weitere drei Preise zu je 100 Fr. ex aequo: Otto Spreng, Fachlehrer der Kunstgewerbeschule in Luzern, Max Bader in London und Traugott Senn, Kunstmaler in Bern. Eine Ehremeldung erhielt das Motto „Heimkehr“. Zur Ausführung als Postkarten wurden neben den mit Preisen ausgezeichneten zur Auswahl vorgeschlagen die Entwürfe mit den Mottos: „Fête“, „Salut Mani“, „Berner Kraft“ und „Morgarten“. Die Entwürfe werden vom Mittwoch den 24. Januar bis und mit Sonntag den 4. Februar im alten Postgebäude in Bern ausgestellt.

Acetylengas-Explosion. In der Bodenmann'schen Schiffstickerie in Zuckenriet (Toggenburg) fand am Samstag Abend 1/29 Uhr eine furchterliche Acetylengas-explosion statt.

Das Bureau und die Nachstickerie sind total zertrümmert. Bücher, Stickereien, Mauerwerk, Maschinen liegen bunt durcheinander. Die aus Granit hergestellte Treppe beim Eingang ist in viele Stücke zerrißt, und einzelne Blöcke sind wohl 200 Meter weit geschleudert worden. Selbst die eisernen Tragbalken wurden gebrummt. In der Fabrik selber sind in der Nähe des Gaskegels ganze Kreuzstöcke herausgerissen und die Fenster weithin zerstört worden. Auch in den benachbarten Häusern klirrten viele Scheiben und an einem Schindelshirm hat ein Stein unterhalb vom Dach eine große Bresche geschlagen. Auch der Postwagen mußte am Morgen ohne Scheiben seine erste Tour nach Bischofzell machen. Der momentane Schrecken der Anwohner war sehr groß. Hätte die Explosion während dem Betriebe der Fabrik stattgefunden, so hätte es unbedingt mehrere Menschenleben gekostet. Glücklicher Weise war aber zu jener Zeit niemand darin und auf den benachbarten Straßen. Wie groß der Schaden an den Schiffstickerien ist, kann momentan nicht gesagt werden, ebenso nicht, wie lange der Betrieb eingestellt werden muß.

Die Gewalt der Explosion war so heftig, daß Fensterscheiben in einer Entfernung von 150—200 m sprangen, 100 Kilo schwere Zementmauerstücke 35 m weit geschleudert worden, ein anderes, 25 Kilo schwer, wohl 100 m weit. In der Fabrik selber sind die meisten Fensterscheiben demoliert, wie auch bei den nächstgelegenen Häusern. In einer Entfernung von 1 1/2 Stunden soll die Erde noch gebebt haben. Ein 18 cm starker T-Balken

wurde stark gebogen. Ueberhaupt sieht das Ganze einem Trümmerfeld gleich. Der Besitzer, Herr C. W. Bodenmann, leidet bedeutenden Schaden.

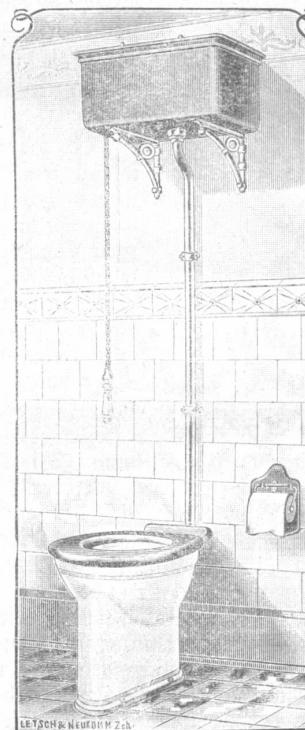
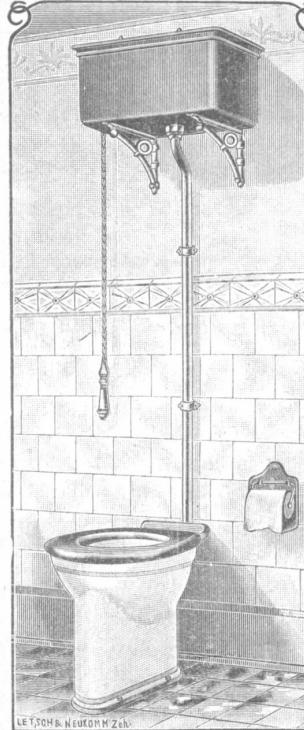
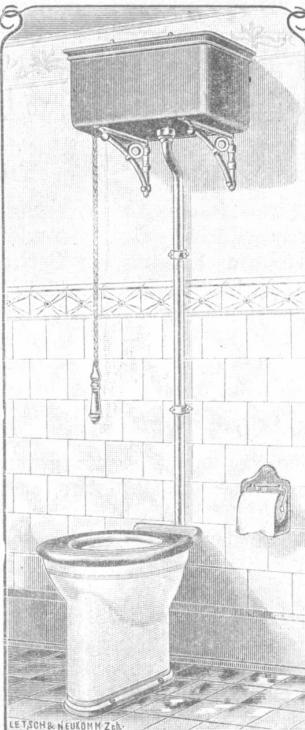
Die Schiffstickerie zählte 32 Maschinen. Das Gebäude ist freistehend vom Dorfe und einstöckig. Bei einem jüngst stattgefundenen Anbau, bei welcher Gelegenheit auch eine Röhrenleitung gemacht werden mußte, sei vom Monteur auf den fehlerhaften Zustand des Kessels aufmerksam gemacht worden. Eine Viertelstunde vor dem Unglück füllte der Heizer Zwicki den Kessel noch mit Wasser auf sechs Atmosphären.

Der neue st. gallische Gewerbechef, Dr. Vermittler Dr. Karl Beck, wird sein neues Amt am 1. März antreten. Es ist dem unermüdlich tätigen jungen Beamten eine arbeitsreiche und verantwortungsvolle Tätigkeit anvertraut worden, die Vertretung der Interessen des Handwerkes und Gewerbes bei Behörden, in der Presse, bei Vorträgen, als Sammelpunkt und Brennpunkt für die Organisation und als Informationsstelle für Handwerk und Gewerbe in Fragen wirtschaftlicher und rechtlicher Natur, Kreditsschutz und dergleichen.

Wir wünschen Dr. Beck in seiner neuen Stellung das Beste — die innere Befriedigung.

Versuche mit armiertem Beton. Durch ein vom eidgenössischen Departement des Innern ausgearbeitetes Reglement wird eine Kommission für Untersuchungen und Proben betreffend den armierten Beton eingefestigt. Die Kommission besteht aus 11 Mitgliedern, wovon drei vom eidgenössischen Departement des Innern und je zwei vom eidgenössischen Städteverband, von der Gesellschaft der Zement-, Kalk- und Gipsfabrikanten, von der Aktiengesellschaft der schweizerischen Portlandzementfabriken und

Munzinger & Co., Gas-, Wasser- u. sanitäre Artikel Zürich



— Musterbücher und Lieferungen ausschließlich nur an Installateure und Wiederverkäufer. — 19 a 06

vom schweizerischen Ingenieur- und Architektenverein gewählt werden. Vom eidgen. Departement des Innern wurden als Delegierte bezeichnet: Prof. Schüle, Prof. Mörtsch und Ed. Brunner in Zürich; vom schweizerischen Städteverband Gemeinderat Jacottet in Lausanne und Ingenieur Reese in Basel.

Die Kommission hat die Aufgabe, die Ergebnisse der Versuche mit armiertem Beton zu sammeln, selbst wissenschaftliche Versuche zu machen und die endgültigen Grundsätze für die Berechnung der Festigkeit und für die Ausführung von Konstruktionen in armiertem Beton festzustellen.

Schul- und Gemeindehausbau Willisau-Land. (Einges.) Die Baukommission der Gemeinde Willisau-Land in Sachen obigen Neubaues hat in ihrer Sitzung vom 17. Januar auf Gutachten der bestellten Expertise von den innert richtiger Frist eingelangten 38 Projekten folgende prämiert: 1. mit dem ersten Preise von Fr. 300 das Projekt mit dem Motto "So was" des Hrn. Architekt A. v. Moos, Zürich; 2. mit dem zweiten Preise von Fr. 200 dasjenige, bezeichnet mit "Hänsel und Gretel", des Hrn. Doeberi, Architekt, Bern; 3. mit dem dritten Preise von Fr. 100 dasjenige mit dem Motto "Heimatschutz" der Herren Bracher & Widmer, Architekten in Bern. — Folgende Projekte wurden mit Ehrenmeldungen bedacht: 1. dasjenige des Hrn. Fritz Amberg, Architekt, Luzern, mit Motto "Gemeindewohl"; 2. dasjenige der Herren Renfer, Gruber & Cie., Biberist, mit dem Motto "Dem Hinterland".

Die Expertise bestand aus den Herren Kantonsbaumeister Müller, Luzern; F. Felder, Architekt, Luzern; J. Beck, Bauherr, Sursee, und A. Erni, Kantonschulinspektor, Altishofen.

Basler Rheinhafen. Mit dem Bau des Rheinhafens ist begonnen worden. An der Landesgrenze werden am linken Rheinufer die Arbeiten in Angriff genommen. Bereits langten die Maschinen, die zum Baggern und Herstellen des Fundamentmaterials dienen sollen, auf dem Platze an und mit den Arbeiten zur Einrichtung der elektrischen Leitung für den Betrieb derselben wird begonnen. Mit dem Montieren der Maschinen auf einem am Rheinufer erstellten Gerüst hat man begonnen. Bauhütten und Unterkunftsschuppen sind bereits erstellt und längs des erstellten Transportweges lagert schon ein Teil des Baumaterials. Die neue Landungsstelle soll eine Länge von zirka 400 m erhalten.

In Basel stehen gegenwärtig 1053 Wohnungen leer, 300 weniger als im letzten und vorletzten Jahr.

Friedhofsanlage Altstetten. Die Gemeinde Altstetten erwarb das erforderliche Areal für die Anlage eines neuen Friedhofes.

Neue Stofffabrik in Sirnach. Wie bekannt wird, beabsichtigen die Herren Bühler und Leutenegger eine neue Schifflistickerei zu bauen mit 10 Maschinen.

Badanstalt Bremgarten. Der Verkehrsverein strebt den Bau einer öffentlichen Badanstalt in der Reufl an. Die Kosten sind auf 25—30,000 Fr. veranschlagt. Ein Teil der Mittel soll durch eine Kollekte aufgebracht werden.

Zugerbergbahn. Wer jetzt einen Spaziergang nach dem Zugerberg macht, ist überrascht von dem Fortschreiten der Arbeiten für die Zugerbergbahn. Oberhalb Guggital bis Schönenegg ist der Straße entlang der Wald geschlagen und gegen das Zuckerbäckli hin sind viele Erdarbeiten und Auffüllungen ausgeführt. Das anhaltend günstige Wetter kommt diesen Arbeiten gut zu statten.

Eine neue Bürgenstockbahn. Die Hh. Pfyffer, Hotel "National" in Luzern, und Dr. Karl Odermatt, Stans, haben, wie die "Goth.-Post" meldet, dem Regierungsrat von Nidwalden das Konzessionsgesuch zur Begutachtung eingereicht für die Drahtseilbahn von der Matt auf den Schlinggismattgrat, dem östlichen Ausläufer des Bürgenstocks. In der Nähe der Endstation der projektierten Bahn werden mit der nächsten Saison zwei neue Hotels eröffnet und es ist alle Aussicht vorhanden, daß das Projekt, welches für die Entwicklung des Fremdenverkehrs auf dem Ostgrate des Bürgenstocks von großer Bedeutung ist, auch zur Ausführung kommen werde.

Die Ziegelei Fritz Lanper in Pieterlen wird wesentlich vergrößert und für elektrischen Betrieb eingerichtet.

Die Begehren um Nutzbarmachung der Wasserkräfte im Kanton Tessin dauern an. Ingenieur Giovanni Casella und Grossrat Dr. Fausto Buzzi Contone in Lugano verlangen von der Regierung die Konzession zur Ausnützung der Kräfte der Magliasina bei Lugano für industrielle Zwecke.

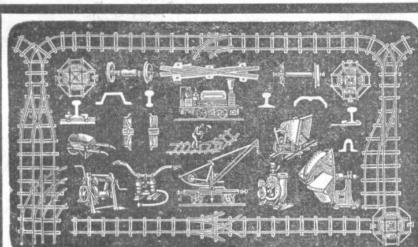
Ferner verlangt die Gesellschaft "Motor" in Baden die Ausnützung des Ticinetto bei Chironico (300 PS), gleichfalls für Industriezwecke.

Die neuesten Vermessungen am Brennofluss konstatieren die Möglichkeit, dasselbst 30,000 Pferdestärken zu gewinnen.

Die Vorarbeiten für einen Berner Alpendurchstich sind zu einem gewissen Abschluß gelangt. Ein französisches Unternehmersyndikat machte Übernahmsofferten für ein Lötschberg- und ein Wildstrubelprojekt, und auch für den elektrischen Bahnbetrieb liegt ein fachtechnisches Gutachten vor. Innert einigen Monaten soll der Finanzausweis dem Grossen Rat zur Genehmigung vorgelegt werden.

Ostalpenbahn. Der Große Rat Graubündens beschloß Stellungnahme zugunsten des Splügenprojektes und bewilligte dem Regierungsrat für die Wahrung der bündnerischen Interessen 50,000 Fr. mit dem Auftrag, ein fachmännisches Gutachten über das Verhältnis der Rhätischen Bahn zu den beiden Konkurrenzprojekten einzuholen.

Gesellschaft der Drahtseilbahn Interlaken-Harder. Zum Bau und Betrieb der Drahtseilbahn von Interlaken auf



Fritz Marti, Aktiengesellschaft, Winterthur,
Maschinenhallen & Werkstätten in Wallisellen & in Bern b. Weyermannshaus.

Verkauf & Miete von (184 06)

Bauunternehmer-Material.

Transportable Stahlbahnen, Rollbahnschienen in zahlreichen Profilen, Querschwellen, Rollwälzchen verschiedener Grössen. Stahlgussräder für Rollwagen, Drehbeschleben, Radsätze, Bandagen, Achsen, Kreuzungen etc. Bohrstahl, Schaufeln, Pickel etc.

Industrielle Anlagen. Mechanische Einrichtungen.

Preislisten, Prospekte und Kostenvoranschläge gratis.

Lokomobilen. Pumpen. Ventilatoren.
Kleine Bau-Lokomotiven.

den Harder hat sich eine Aktiengesellschaft mit einem Kapital von 700,000 Fr. gebildet.

Wasserversorgung Basadingen. Basadingen will (event. gemeinsam mit Schlattingen) vom Stammheimer Berg her eine gute Wasserversorgungsanlage erstellen. Herr Ingenieur Bodmer in Zürich hat die bezüglichen Pläne entworfen.

Terrain- und Baugesellschaft St. Johann, Basel. Unter dieser Firma hat sich eine Immobiliengesellschaft mit einem Kapital von 100,000 Fr. gebildet. Zurzeit einziges Mitglied der Verwaltung ist L. v. Salis in Basel.

Mermoud & Cie., Association coopérative Valaisanne, Saxon. Unter dieser Firma ist eine Kommanditaktiengesellschaft zur Herstellung von Baumaterialien gegründet worden. Das Aktienkapital beträgt 200,000 Fr. Die Leitung liegt in den Händen der H. J. Mermoud, H. Mermoud und A. Barrozo.

Gipsbausteinfabrik Schleitheim. Die eingegangene Fabrikation von Gipsbausteinen, die zum innern Ausbau von Neubauten etc. sich stets bewährt haben und von den Baumeistern gesucht waren, wird von Herrn Stamm, Baumeister, wieder aufgenommen.

Patentierung von Konkordatsgeometern. Die Prüfungskonferenz des Geometerkonkordats hat in ihrer Sitzung vom 7. Dezember 1905 folgenden Kandidaten das Patent eines Konkordatsgeometers erteilt:

Albrecht Gottfried, von Zürich, in St. Gallen, geb. 1879; Allenspach Johann, von Kurzrickenbach (Thurgau), in Freiburg, geb. 1883; Waltenberger Jakob, von Lindau (Zürich), in Marau, geb. 1883; Goßweiler Alfred, von und in Dübendorf, geb. 1881; Hünerwadel Werner, von Lenzburg, in Bern, geb. 1883; Kaufmann Otto, von Häniikon (Luzern), in Kriens, geb. 1879; Meyer Ernst, von Fehraltorf, in Zürich V, geb. 1882; Mojer Hans, von Thun, in Olten, geb. 1880; Nägeli Hans, von Oberstammheim (Zürich), in Bivis, geb. 1882; Rahm Hermann, von Unter-Hallau, in Olten, geb. 1882; Strüby Walter, von Solothurn, in St. Gallen, geb. 1881; Theinert Benno, von Winterthur, in Zürich, geb. 1878.

Großes Drainagewerk. Vor kurzer Zeit wurde im Bezirk Bremgarten ein bedeutendes Werk in Angriff genommen, es ist die Drainage des bedeutenden Landareals von Büttikon in der Richtung nach Hirslikon, genannt die Moosmatten und Tiefe. Gleich wie in Sarmenstorf wird hier durch ein weit verzweigtes Röhrennetz eine Entwässerung herbeigeführt und ein großer Besitztum der Gemeinde, bis heute Land von geringem produktivem Werte in extragreiches Kulturland umgewandelt. Die Kosten betragen über 100,000 Franken, wozu Bund und Kanton jedoch 80 Prozent beitragen.

Eisenbahn und Bodenspekulation. Aus London wird berichtet: Durch eine neue Art der Anregung des Eisenbahnverkehrs, die wohl mit einer Spekulation in Bauplätzen und im Villenbau Hand in Hand geht, hat sich neuerdings die Belfast and Northern Counties Bahnlinie bekannt gemacht. Diese Strecke zieht sich zwischen Belfast und Larne Harbour, etwa 36 Kilometer lang, am Ufer von Belfast Lough und Long Lough Larne in reizvoller Gegend hin. Um nun hier zum Bau von Villen zu ermuntern und den eigenen Verkehr zu heben, zeigt die Bahngesellschaft an, daß sie den Besitzern oder Mietern in der Nähe der Strecke neu anzulegender Wohnungen, die zu einem Mietwerte von 600 Fr. jährlich und darüber zur Steuer veranlagt sind, je eine freie Abonnementkarte zur Benutzung der Linie auf zehn Jahre zur Verfügung stellt. Besitzer oder Mieter von Wohnhäusern, die zwischen 400 bis 600 Fr. Jahresmiete tragen, erhalten, ebenfalls auf zehn Jahre, eine freie Fahrkarte

zweiter Klasse. Bei der Berechnung des Mietwertes ist nur das Wohnhaus, nicht aber zugehöriges Land in Betracht zu ziehen. Die Gesellschaft behält sich eine gewisse Kontrolle der Baupläne und der fertigen Bauten vor, augenscheinlich in der Absicht, einmal der Strecke einen auch äußerlich anmutigen schmucken Charakter zu erhalten, und dann auch ihre Aktionäre vor Ausbeutung zu schützen. Ladengeschäfte und Hotels sind von der angekündigten Vergünstigung ausgenommen. Den beginnenden neuen Anwohnern der Strecke wird außerdem auf der Linie freie Zusendung von Paketen für den häuslichen Gebrauch, Glas und Möbel ausgenommen, innerhalb gewisser Gewichtsgrenzen von Belfast aus gestanden. Ähnliche Zugeständnisse hat, wie verlautet, schon eine andere ähnliche Linie zwischen Londonderry und Coleraine in kleinerem Maßstabe und zu gleichem Zwecke mit Erfolg als Lockung benutzt.

Aus der Praxis — Für die Praxis.

Frage.

NB. Verkaufs- und Tauschgesuche werden unter diese Rubrik nicht aufgenommen. Fragen, welche „unter Chiffre“ erscheinen sollen, wolle man 20 Cts. in Marken (für Zusendung der Offerten) beilegen.

1052. Wer liefert Klärspäne aus Haselnussholz zum Klären von Wein?

1053. Wer willens, einen Fabrikauflzug zur Beförderung von Personen und Waren erstellen zu lassen. Wer erstellt solche? Offerten an Karl Schick, Holzornamentenfabrik, Gottlieben (Thurg.)

1054. Wer hätte eine gut erhaltene, wenn auch ältere Hobel-, eine Kehl- und auch eine Bohrmaschine zu verkaufen? Neukürte Offerten an Karl Schick, Holzornamentenfabrik, Gottlieben (Thurgau).

1055. Wer erstellt Holztrocknungsanlagen mit Garantie für tadellose Funktion? Zur Heizung könnte der Abdampf einer Lokomotive verwendet werden. Offerten unter Chiffre R 1055 befördert die Expedition.

1056. Wer liefert Dachziegel-Unterlag-Holzschindeln in großen Quantitäten? Offerten an Ant. Zeier, Baumeister, Triengen (Luzern).

1057. Wer liefert Gipsbausteine (2 Loch), Pat. Nr. 15483, in den Dimensionen 33 × 20 × 6–7 cm und zu welchen Preisen?

1058. Wer hat eine noch gut erhaltene Stemmmaschine abzugeben? Offerten an Gebr. Geiser, mech. Holzdreherei, Langenthal.

1059. Wer liefert einen Gießsand für Messinggießerei? Offerten an Brüder M. & Th. Streiff, mechan. Werkstätte, in Schwanden (Glarus).

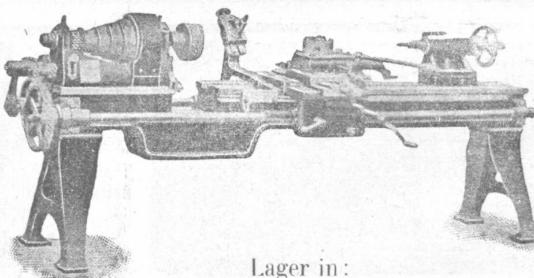
1060. Wer hätte einen noch gut erhaltenen Spurwagen ohne Leitspindel, Spitzenhöhe 115 mm, zu verkaufen? Offerten an Joh. Moser, Drecheler, Thun.

1061. Welches Material und welche Konstruktion eignet sich am besten für größere freistehende Schwefelkammer?

1062. Wer liefert circa 150 m (doppelt) ältere Rollwagen-geleise mit Schwellen, Spurweite 60–70 cm, nebst 2–3 gut erhaltenen Rollwagen und wie teuer? Offerten an Familie Stähelin, Sägerei, Kriens.

Mäcker & Schaufelberger ZÜRICH I

1557 05



Lager in:

Werkzeug - Maschinen.